VORWORT

Tatü tata, die Feuerwehr ist da!

Welcher Junge träumt nicht davon, später einmal mit Blaulicht und Martinshorn durch die Stadt zu fahren und Menschenleben retten zu können? Einmal als Feuerwehrmann oder Polizist für Ordnung und Sicherheit zu sorgen?

Aber es bedarf mehr als nur Blaulicht und Horn, um dem interessanten Berufsfeld des „Helfers in der Not“ gerecht zu werden. In diesem fünfstrahligen Legekreis werden die Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben einmal genauer unter die Lupe genommen. Es steht je ein Strahl für Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst und THW zur Verfügung. Der fünfte Strahl befasst sich mit dem Katastrophenschutz, also nicht direkt einer Organisation, sondern vielmehr einem Gedankenmodell für den Katastrophenfall. Im Katastrophenschutz sind viele unterschiedliche Organisationen und Behörden zusammengefasst. Auch die örtlichen Feuerwehren oder Rettungsdienste, sowie allen voran das THW, sind im Katastrophenfall für die Bevölkerung da.

Welche Fahrzeuge kommen zum Einsatz? Wie funktioniert die Alarmierung? Wann kommen die jeweiligen Helfer zum Einsatz? Gibt es Jugendabteilungen? Wie kann ich den Beruf erlernen? Diesen und vielen weiteren spannenden Fragen können Ihre Schüler nun selbstständig nachgehen. Viele Informationen und Bilder regen bewusst zum Weiterdenken und recherchieren an. Selbstverständlich erhebt dieses Buch keinen Anspruch auf Vollständigkeit, es soll vielmehr einen Einblick und ein erstes Kennenlernen ermöglichen. Zumeist ist in den Karten nur die männliche Form des Helfers erwähnt, was dem begrenzten Platz geschuldet ist. Selbstverständlich beinhaltet diese männliche Schreibweise auch und im Besonderen die weiblichen Helfer.

Aufbau:

Im Zentrum des Legekreises liegt ein Fünfeck, das die fünf Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben zeigt. Direkt anschließend folgt das Trapezteil, an das sich die rechteckigen Legekarten im DIN-A6-Format anschließen. Abgeschlossen wird jeder Strahl durch einen Halbkreis. Alle Karten innerhalb eines Strahles sind farblich gleich, die Strahlen unterscheiden sich untereinander wiederum durch ihre Farbgebung. Jede Legekarte verfügt auf der einen Seite über einen Informationstext und auf der jeweiligen Rückseite über das passende Bild zum Text, sodass sich die Schüler unmittelbar nach dem Erlesen der Informationen ein Bild machen können.

Nutzung:

Es bietet sich an, die Seiten zuerst im Ganzen zu laminieren und dann anschließend die einzelnen Karten auszuschneiden. Laminiertes Material hält sich länger und kann so über viele Jahre durch viele interessierte Kinderhände gehen.

Nun bliebt mir noch Ihnen und Ihren Schüler/innen viel Freude mit diesem spannenden Legematerial zu wünschen, auch im Namen des gesamten Teams des Kohl-Verlags.

Gary M. Forester

VORSCHAU

FEUERWEHR, POLIZEI & CO
Helfer in der Not von THW bis Rettungsdienst – Bestell-Nr. P15 019
KOHL VERLAG

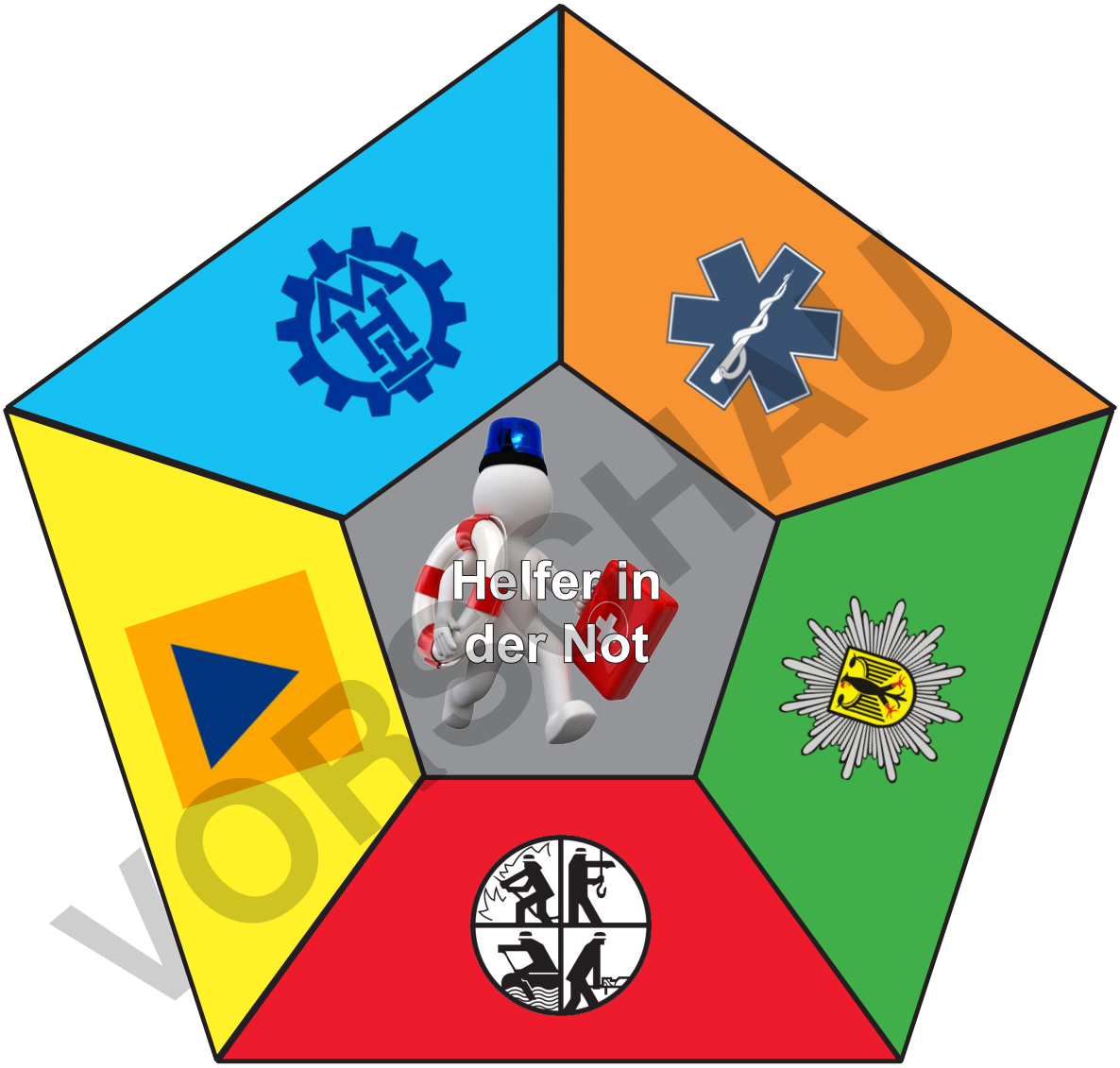
netzwerk lernen
zur Vollversion

UND SO SIEHT ES AUS!

VORSCHAU

FEUERWEHR, POLIZEI & CO
Helfer in der Not von THW bis Rettungsdienst – Bestell-Nr. P15 019
Lernen mit Erfolg
HL VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion



VORSCHAU

FEUERWEHR, POLIZEI & CO
Helfer in der Not von THW bis Rettungsdienst – Bestell-Nr. P15 019
HL VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion

Polizei

Rettungsdienst

Feuerwehr

Katastrophenschutz

Bundesanstalt
Technisches Hilfswerk
(THW)

VORSCHAU

FEUERWEHR, POLIZEI & CO
Helfer in der Not von THW bis Rettungsdienst – Bestell-Nr. P15 019
Lernen mit Erfolg
HL VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion

Schutz-, und Verkehrspolizei

Diese Organisationsform der deutschen Polizei verrichtet ihren Dienst mit Uniform. Es sind die typischen Polizisten, denen man im Alltag begegnet. Die Hauptaufgabe dieser Einheiten ist die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung. Dazu gehören die Prävention, die Erfassung von gesetzeswidrigem Verhalten sowie die Ahndung von Ordnungswidrigkeiten. Neben dem Streifendienst und der Überwachung von Großereignissen gehört vor allem die Überwachung des Straßenverkehrs zum Aufgabenbereich der Polizei. Dabei liegt der Schwerpunkt auf dem rollenden Verkehr, also der Geschwindigkeitsüberwachung oder dem Aufspüren von alkoholisierten oder unter Drogeneinfluss stehenden Fahrern.

Kriminalpolizei

Die Kriminalpolizei wird umgangssprachlich als Kripo bezeichnet. Sie beschäftigt sich im Gegensatz zur Schutzpolizei grundsätzlich mit der Verfolgung von Straftaten, sowie deren Verhütung. Die Kriminalbeamten haben keinen Uniformzwang und sind daher zumeist in Zivilkleidung unterwegs. Die Kripo beschäftigt sich mit der Aufklärung von schweren Verbrechen, unter anderem Kapitalverbrechen (z.B. Mord), Wirtschaftsdelikten (z.B. Korruption) oder organisierter Bandenkriminalität (z.B. Drogendelikte). Der interne Aufbau und die Organisation der Kripo können in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich ausfallen, da Polizeiangelegenheiten in Deutschland keine Angelegenheit des Bundes, sondern der Bundesländer sind.

Wasserschutzpolizei

Die Wasserschutzpolizei ist eine Organisationsform innerhalb der Polizei. Ihre Aufgaben liegen in der Überwachung und Einhaltung der See- und Binnenschifffahrtsvorschriften, die Gefahrenabwehr im Bereich der Schifffahrt und des Umweltschutzes. Je nachdem, ob das Bundesland mit einem Nachbarstaat eine gemeinsame Küste teilt, übernimmt die Wasserschutzpolizei auch grenzpolizeiliche Aufgaben. Die Wasserschutzpolizei kontrolliert in Häfen liegende Schiffe und deren Besatzungen sowie die Schiffspapiere. Darüber hinaus fungiert sie in Meerhäfen als ausführendes Organ der Ausländerbehörde. Immer wichtiger wird ihre Rolle als Umweltschutzpolizei.

GSG 9 der Bundespolizei

Innerhalb der Polizei gibt es mehrere Spezial- und Sondereinheiten, die bei Extremsituationen zum Einsatz kommen. Eine solche Gruppe ist die GSG 9 der Bundespolizei. Dabei handelt es sich um eine Antiterroreinheit, die 1972 aufgrund der Erfahrungen der Geiselnahme bei den Olympischen Spielen in München gegründet wurde. Bei der Geiselnahme wurden elf israelische Sportler durch Terroristen gefangen genommen und ermordet. Die GSG 9 ist auf Antiterrorkampf, Geiselbefreiung und Bombenentschärfung spezialisiert. Anders als andere Spezialkommandos untersteht die GSG 9 der Zuständigkeit des Bundes, sodass auch Auslandseinsätze möglich sind.

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

VORSCHAU

FEUERWEHR, POLIZEI & CO
Helfer in der Not von THW bis Rettungsdienst – Bestell-Nr. P15 019
Lernen mit Erfolg
HL VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion

Einsatzleitwagen (ELW)

Der Einsatzleitwagen ist ein Fahrzeug, das hauptsächlich dazu dient, die Führungskräfte zum Einsatzort zu bringen. In kleineren Gemeinden handelt es sich dabei zumeist um einen PKW, in größeren Gemeinden oder bei mittleren Einsätzen kommt ein Transporter zum Einsatz, der mehr Sitzfläche und zumeist einen Tisch zur Einsatzbesprechung und Planung besitzt. Berufsfeuerwehren in großen Städten haben dementsprechend einen größeren Führungsstab und daher auch deutlich größere ELWs. Da kommen auch schon mal Doppeldeckerbusse zum Einsatz. Der Sinn eines ELW liegt darin, mit einem wendigen Fahrzeug schnell am Einsatzort zu sein, um so die Lage zu überblicken und die nachfolgenden Fahrzeuge richtig koordinieren zu können.

Löschgruppenfahrzeug (LF)

Wie der Name schon anzeigt, dient das LF hauptsächlich dem Transport einer Löschgruppe (8 Personen) sowie dem Gruppenführer zum Einsatzort. Die weitere Beladung dieser Fahrzeuge dient schwerpunktmäßig der Brandbekämpfung und technischen Hilfestellung in einfachem Umfang. Bei Einsätzen, die über die gewöhnliche Brandbekämpfung hinausgehen, müssen weitere Fahrzeuge angefordert werden. Zusätzlich verfügen die LF über eine fest eingebaute Feuerlöschkreiselpumpe, die vom Fahrzeugmotor angetrieben wird. Die Löschgruppenfahrzeuge gehören zu den bekanntesten und vielfältigsten Fahrzeugen des Feuerwehrwesens in Deutschland.

Tanklöschfahrzeug (TLF)

Bei einer Brandbekämpfung kann es je nach Einsatzort schwierig sein, die Wasserversorgung herzustellen. Um diese Zeit nicht ungenutzt verstreichen zu lassen, kommen die TLF zum Einsatz. Diese Fahrzeuge verfügen über eine festeingebaute Feuerlöschpumpe sowie einen großen Behälter mit Löschwasser, der die erste Brandbekämpfung erlaubt, bis passende Hydranten oder ähnliche Wasserversorgungsmöglichkeiten genutzt werden können. TLF sind hauptsächlich für die Brandbekämpfung und Menschenrettung konzipiert und ausgerüstet. Sie können sich innerhalb der einzelnen Feuerwachen durch ihre Baugröße, Besatzung, Beladung, Tankvolumen und Pumpenleistung deutlich unterscheiden.

Hubrettungsfahrzeug (Drehleiter)

Hierbei handelt es sich um Fahrzeuge, die mit einer maschinell gesteuerten Hubrettungseinrichtung ausgestattet sind. Sie dienen hauptsächlich der Rettung gefährdeter Personen aus großer Höhe, in Deutschland werden in der Regel Höhen bis 23 Meter abgedeckt. Das Hubrettungsfahrzeug kann aber auch bei der direkten Brandbekämpfung und der technischen Hilfe eingesetzt werden und hat zumeist eine Truppbesatzung bestehend aus zwei Personen. Zur Ausrüstung gehören für gewöhnlich ein besonders langer, kupplungsloser Druckschlauch, der sich nicht in den Sprossen der Rettungsleiter verhaken kann, sowie oft auch eine Vorrichtung zur Benutzung eines Wenderohres.

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

VORSCHAU

FEUERWEHR, POLIZEI & CO
Helfer in der Not von THW bis Rettungsdienst – Bestell-Nr. P15 019
HL VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion

VORSCHAU

FEUERWEHR, POLIZEI & CO
Helfer in der Not von THW bis Rettungsdienst – Bestell-Nr. P15 019
HL VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion

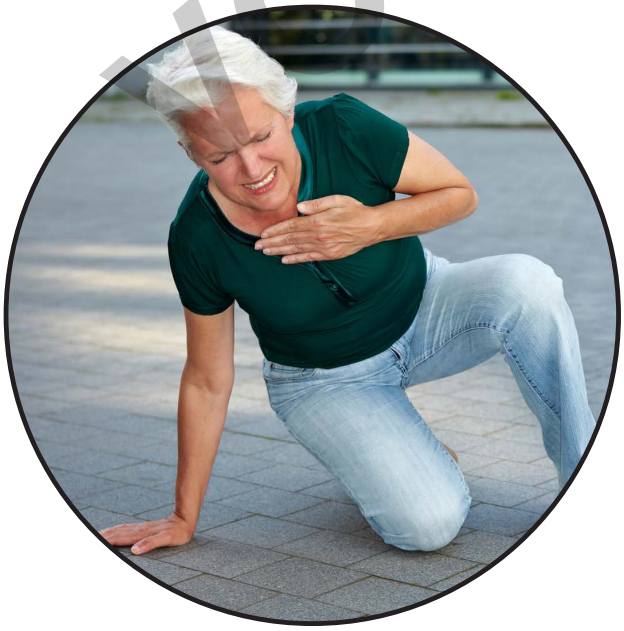
Wie wird ein Notruf richtig abgegeben?

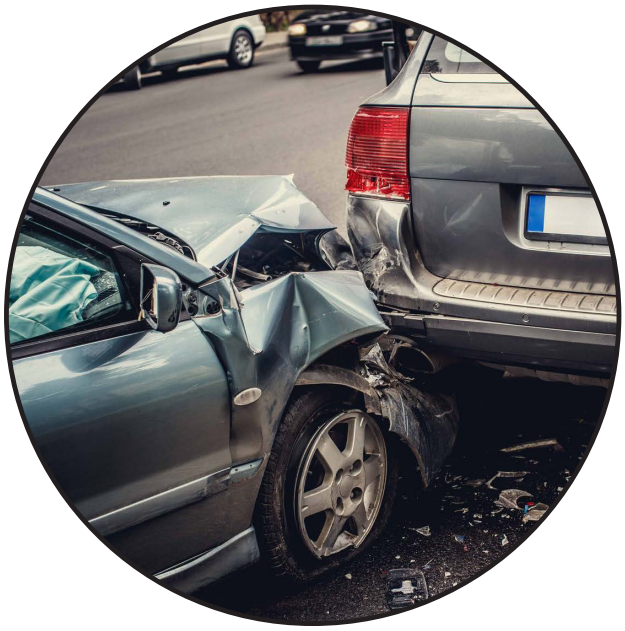
Wenn du in die Situation kommst, dass du einen Notruf abgeben musst, ist es gut, wenn du dies schon einmal geübt hast. Zwar wird dich der Leitstellendisponent gekonnt zu den nötigen Informationen befragen, aber Übung schadet nie.

Denke immer an die **fünf W-Fragen**:

- **Wer…** ist am Apparat? Stelle dich mit deinem Namen vor.
- **Was…** ist passiert? Beschreibe möglichst kurz, was vorgefallen ist. Durch bestimmte Schlagwörter kann der Disponent schneller entscheiden.
- **Wo…** ist es passiert? Beschreibe den Ort des Geschehens so genau wie möglich. Nenne Straßennamen, Ort, besondere Gebäude in der Nähe usw..
- **Wieviel…** Verletzte gibt es? Mann, Frau oder Kind? Schätze das ungefähre Alter. Ist die Person ansprechbar? Stelle keine Vermutungen an.
- **Wie…** ist es passiert? Beschreibe nur, was du wirklich weißt. Erfinde nichts dazu und lass nichts weg.

VORSCHAU





netzwerk lernen
zur Vollversion